

# Spaziergang von Freiburg (Elbe) bis zum Deich an der Elbe

## Rundgang durch Freiburg/Elbe, Dampferstieg, Elbe, Binnendeichs zurück nach Freiburg/Elbe.

Ausgangspunkt und Endpunkt kann hier wiederum das Rathaus (ehemaliges Amtsgericht) Freiburg/Elbe sein.

Von hier aus führt der Weg über die Hauptstraße in östlicher Richtung (Hafen) durch die „Elbstraße“, links in die „Neue Straße“, mit der Querung/Übergang des Vorfluters zum „**Dampferstieg**“ (Übergang früher über die sogenannte Schweinebrücke)...

Dieser Weg führt über den Deich vorbei am Sperrwerk in Richtung Elbe (Radar-turm).



Frög. „Schweinebrücke“ 1962

Nach der Querung des Vorfluters befindet sich am linken Wegesrand eine Bank und ein Gedenkstein. Der Stein enthält eine Tafel, auf der die Herkunft und Nutzung der „Schallen“ (Dorfwiesen) beschrieben wird.

Es geht dabei um eine im früheren Außendeich (vor Deichbau entlang der Elbe) befindliche Gemeindeweide, die den Bürgern in der Form einer Schenkung zur Nutzung des Viehs überlassen wurde. In früheren Zeiten (tlw. bis in die 1970iger Jahre) hielten viele Freiburger Bürger zur eigenen Versorgung Vieh.



(Aus der Festschrift „825 Jahre Freiburg/Elbe“):

„...Seit uralter Zeit erwarb jeder, welcher in Freiburg ein Grundstück mit Hausbau erworben hatte...., mit dem Bürgerrecht auch die „Schallengerechtigkeit“, die so als stillschweigendes Beiwerk einer Wohnstelle sich erwies...“

Diese Nutzung betraf von alters her die (alten) Haus-Nrn. bis 142. Die weiteren Haus-Nrn. waren davon ausgenommen.

Etwas weiter rechtsseitig, eine Tafel, die in jüngster Zeit aufgestellt wurde, mit Info-Material darüber, wie wohl die „Marschen“-Bereiche sich entwickelt haben mögen.

In Richtung des Übergangs über den Landesschutzdeich/ Sperrwerk/ befindet sich rechtsseitig ein Haus am Deich, dass im Volksmund „Schloss Wasserburg“ genannt wird. Dieser Ausdruck ist mit dem früheren Hafenerlauf zu erklären, der in diesem Bereich seinen Verlauf entlang der Straße vor dem Deichübergang hatte. Der jetzige Verlauf war früher ein alter Priel, so dass der Hausplatz auf einer Insel lag. Eine Anbindung über Land erfolgte über eine Holzbrücke über den jetzigen Hafenerlauf (vor dem Sperrwerk). Ansonsten Verbindung mit dem Ort per Ruderboot.



Über den Deich führt der Weg auf dem „Dampferstieg“ in Richtung Elbe, entlang dem Freiburger Hafenpriel.

Der Name des Weges entwickelte sich in vergangenen Zeiten dadurch, dass wohl zu Beginn des 19. Jh. dort die Ausflugdampfer anlandeten. Daher der Name Dampferstieg.

Bis zum Deichbau befand sich in der Nähe des jetzigen Radarturms eine große Wurt, auf der früher sich eine Gastwirtschaft befand. Dort wurden die Gäste, die mit dem Dampfer anreisten, bewirtet.



Der Dampferstieg wurde in vergangenen Zeiten auch als „Treibelpfad“ genutzt. Entlang dieses Weges wurden die ein – und auslaufenden Frachtwere (früher noch ohne Motorbetrieb, mit Segel ausgerüstet) entlang des Dampferstiegs in den Freiburger Hafen gezogen bzw. später wieder zurück in Richtung Elbe.

Der dort jetzt befindliche Hauptdeich ist erst in den 1970/1980er Jahren errichtet worden (nach der Sturmflut 1976). Vorher gab es nur den durch den Ort durchlaufenden „Winterdeich“ und den ehemaligen „Sommerdeich“, dessen Trassenführung auf der jetzigen Sommerdeichstraße in Richtung Balje verlief und in Richtung Balje entlang der Sommerdeichstraße in Teilabschnitten noch zu erkennen ist.

Die dem Sommerdeich vorgelagerten Weiden wurden so im Frühjahr überspült. Durch diese Überflutungen erhielt das Land wichtige Nährstoffe, die sich auf den Bewuchs positiv auswirkten. Die früheren Außendeichflächen wurden bezogen auf die Viehhaltung auch „Fettweiden“ genannt.

Fast am Ende des Dampferstieges kurz vor dem Radarturm in Höhe einer größeren Gruppe von Pappeln befand sich die bereits erwähnte Wurth. Diese bot einerseits dem Vieh bei Überflutung Schutz vor dem Wasser, andererseits hatte sie die bereits erwähnte Funktion des Gastronomiebetriebes.

Am Radarturm angekommen, können Sie die schöne Aussicht auf die Elbe genießen.

Übrigens, anhand des „gestakten“ Ufers kann man ersehen, wie sich die Verlandung hier entwickelt. Vor 40 Jahren hatte die Uferkante dort noch eine Höhe von rd. 2 Metern.

Vielleicht hat man eine Vorstellung davon, weshalb Freiburg nicht mehr – wie vor Jahrhunderten – direkt an der Elbe liegt und wie sich die fortschreitende Verschlickung auch auf den Hafenspriel auswirkt.

Ein Blick von der Elbe hinter den Deich in Richtung Freiburg zeigt einerseits die Weite des Landes, andererseits auch die Führung früherer Priele und Entwässerungsgräben, die zur Entwässerung des Landes und dessen Nutzung in früheren Zeiten angelegt wurden. Durch den Deichbau wurden die Läufe der Priele unterbrochen. Die Entwässerung erfolgt nunmehr durch das Pumpwerk (Deich in Richtung Elbe).



Über den Deich geht es dann „Binnendeichs“ wieder zurück in den Ort.

Oder vielleicht doch eine Verlängerung des Rundweges, entlang des Deiches in Richtung Pumpwerk (auf dem Deich). Vorbei an der Schafsfarm mit dem Namen „Kamerun“ führt der Weg zurück in den Ort, allerdings mit Umwegen.

Folgt man dem Straßenverlauf in Richtung Ort, biegt der Weg links ab in östlicher Richtung. Vorbei an den Resten des ehemaligen Sommerdeiches auf dessen Deichabschnitt früher ein altes Haus stand. Dieses Haus wurde Haus „Kamerun“ genannt, weil es sehr weit vom Ort entfernt lag. Die Bewohner des Hauses hatten sich in früheren Zeiten – während der Sommersaison- um das im Außen-deich weidende Vieh der Bauern zu kümmern.



Der Rundweg führt weiter entlang von Äckern, Viehweiden und Pferdekoppeln und mündet in den Weg „Feldmark“ / „Storchenweg“. Links ab führt der Weg wieder in den Ort in Richtung Ausgangspunkt Rathaus.

Herausgeber:  
Samtgemeinde Nordkehdingen  
Hauptstraße 31  
21729 Freiburg

Redaktion  
Harald Breitmoser  
Klaus Jürgens



n

FREIBURG

Zwischen

den Deichen

Zwischen

den Deichen

Schöneworth

Freiburg

Natur-  
schutz-  
gebiet

Dr. Schulz Weg

Stellenflether Weg

Bunkerweg

v. Thun Weg

Schöneworther Weg

Kamerunweg

Radarturm

Kurzenende

Laack

HANNOVERANER  
ZUCHTBETRIEB  
HAACK

Eschweg

Schöneworther Deich

HRHRGR

L 111

Esch

Schöneworth

Neuensteden

Mühlweg

Flecken

Freiburg

Rucker Str.

Allwörden Str.

Allwör-  
dener  
Auße  
de

Freiburger Schleusenfleeth

HR